

Bern, den 27. April 2009

## Pressemitteilung

### **Machen Zeckenstiche auch psychisch krank?**

Im Anschluss an die Hauptversammlung der Liga für Zeckenranke Schweiz finden am Samstag, 9. Mai 2009, ab 14.45 Uhr öffentliche Vorträge prominenter Referenten im Hörsaal des Kinderspitals Zürich, Steinwiesstrasse 75, statt.

Martina Lorenz, Minden, Deutschland, spricht zum Thema „Neuroborreliose und Psychiatrie“. Oft sind Borreliosekranke auch psychisch angeschlagen. Einerseits als Folge der Infektion, andererseits aber auch durch den Verlust ihres sozialen Umfeldes. Die Liga für Zeckenranke Schweiz hat immer wieder mit Betroffenen zu tun, die sogar in eine psychiatrische Klinik eingewiesen wurden.

Anschliessend referiert Olivier Péter, Sion, zum Thema „Die Lyme-Borreliose – Schwierigkeiten bei der Diagnose“. Die heutigen Laboruntersuchungen sind unzuverlässig, was die Diagnose der Borreliose schwierig macht.

Nicht alle Infizierten erkranken an einer Borreliose mit Folgen. Aber diejenigen, die es trifft, haben ein schweres Los gezogen. Nach wie vor gelten strenge Richtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie zur Diagnose und Therapie der Borreliose. Diejenigen Patienten, deren Borreliose nicht nach diesen Richtlinien verläuft, suchen vergeblich nach einem Arzt, der sie nach den Richtlinien der ILADS (International Lyme And Associated Diseases Society) abklärt und therapiert. Die Patienten bekommen keine Chance auf eine ursächliche Therapie. Die Folgen sind Psychiatrie, Arbeitsunfähigkeit und Verlust des sozialen Umfeldes. Zahlt auch noch die Unfall- oder Invalidenversicherung nicht, werden sie sozialhilfeabhängig. Zuverlässige Diagnosemöglichkeiten, Daten zur Häufigkeit und klinische Langzeitstudien fehlen.

Liga für Zeckenranke Schweiz

Toni Stauffer

Vorstandsmitglied

Tel. 032 392 46 68

Fax 032 393 11 20

stauffer.toni@bluewin.ch

www.zeckenliga.ch